ich bin Mühlenfreund/in weil...

Ich bin Mühlenfreund/in, weil . (7)
Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Weitere Interessenten für ein entsprechendes Kurzinterview können sich unter info@muehlenfreunde-ennigerloh.de gern melden.
Heute sprachen die Mühlenfreunde mit
Georg Aufderheide:

Georg Aufderheide

1. **Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher Windmühle?**
   Wenn ich die sanierte und restaurierte Windmühle sehe, dann lächelt sie mich an. Hinzu kommt der attraktive Standort mitten in der Stadt. Es war und ist für Ennigerloh etwas ganz Besonderes, dass es wirklich gelungen ist, dieses Projekt mit ehrenamtlichem Engagement umzusetzen. Das war nicht leicht, doch mit intensiver Zusammenarbeit mit der Stadt, mit vielfältiger Unterstützung von Behörden und Stiftungen, mit großem Rückhalt in der Bevölkerung ist es gelungen, die Windmühle nicht nur für nachfolgende Generationen zu erhalten, sondern zugleich vielfältig mit neuem Leben zu füllen.

2. **Warum bist du ein Mühlenfreund geworden?**
   Die Windmühle ist für mich Heimat, zu Hause, Geborgenheit. Sie ist wesentlicher Bestandteil der Ortsgeschichte und Wahrzeichen unserer Drubbelstadt. Alle Ennigerloherinnen und Ennigerloher kennen die Mühle, und das soll so bleiben. Als ich daher 2007 angesprochen wurde, bei der Gründung des geplanten Trägervereins Mühlenfreunde mitzumachen, war ich gerne dabei. Zumal mir das Thema auch als Mitglied im Stadtrat am Herzen lag und liegt. Und so bin ich bis heute als Beisitzer im Vorstand aktiv. Unser Ziel ist es, diesen wunderschönen Ort, dieses technische Denkmal für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

3. **Was ist aus deiner Sicht für die Zukunft der Windmühle wichtig?**
   Das Engagement für die Windmühle darf nicht einschlafen, sie soll attraktiv und ein lebendiger Treffpunkt für alle Menschen der Stadt bleiben. Daher ist es wichtig, Personen zu finden, die in die Fußstapfen der jetzt Aktiven eintreten, das Projekt „lebendige Windmühle“ weiterführen und weiterentwickeln. Wie zum Beispiel mit dem anstehenden Bau eines historischen Backhauses. Wenn zudem die Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden, ist die Last für den Einzelnen nicht so schwer. Gerade junge Leute für das Thema zu gewinnen ist sehr schwer, dennoch ist das eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.